

Werk

Label: Advertising

Ort: Tübingen

Jahr: 1915

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1915_0018|log21

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verlag von F. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

KRIEG UND WIRTSCHAFT

KRIEGSHEFTE

DES

ARCHIVS FÜR SOZIALWISSENSCHAFT UND SOZIALPOLITIK, Band 40

IN VERBINDUNG MIT

WERNER SOMBART, MAX WEBER UND ROBERT MICHELS

HERAUSGEgeben von

EDGAR JAFFÉ

Inhalt des ersten Kriegsheftes.

Geleitwort.

Edgar Jaffé: Der treibende Faktor in der kapitalistischen Wirtschaftsordnung.

Prof. Lujo Brentano-München: Der Krieg und die Verhütung seiner Wiederkehr.

Offene Antwort an Henri Lambert, Industrieller in Charleroi.

Georg Bernhard-Berlin: Die Politik der Reichsbank im Kriege.

Prof. J. Jastrow-Berlin: Die Organisation des Kredits im Kriege.

Dr. E. Lederer-Heidelberg: Die Organisation der Wirtschaft durch den Staat im Kriege.

Dr. E. Lederer-Heidelberg: Die Lage des Arbeitsmarktes und die Aktionen der Interessenverbände zu Beginn des Krieges.

Dr. H. Lindemann-Stuttgart-Degerloch: Aufgaben und Tätigkeit der Gemeinden im Kriege.

Preis Mk. 6.70.

Inhalt des zweiten Kriegsheftes.

Ed. Bernstein-Berlin, M. d. R.: Die Internationale der Arbeiterklasse und der europäische Krieg.

Walther Federn-Wien: Oesterreich-Ungarns Geld- und Kreditwesen im Kriege.

Dr. E. Perels-Wien: Die wirtschaftlichen Kriegsmaßnahmen in Oesterreich.

L. Bendix-Berlin (New-York): Die amerikanische Volkswirtschaft unter dem ersten Einfluß des europäischen Krieges.

Dr. Eugen Kaufmann-Berlin: Die Finanz- und Wirtschaftslage Frankreichs im Kriege.

Dr. P. Gygax-Zürich: Die wirtschaftliche Rüstung der Schweiz.

Prof. Chr. J. Klumker-Frankfurt a. M.: Fürsorgewesen während des Krieges.

Dr. Schubart-Graudenz: Keine Zuckererzeugung 1915.

Dr. Volkmar Klopfer-Dresden: Wichtige Ernährungsaufgaben im Kriege (Vollkornernährung).

Preis Mk. 6.50.

Das dritte Kriegsheft erscheint im Laufe des Februar 1915.

In den Kriegsheimen soll versucht werden, sowohl die tatsächlichen, durch den Krieg hervorgerufenen Veränderungen des Wirtschaftslebens zu schildern, als auch Hinweise auf die zu erwartende Neugestaltung nach dem Kriege zu geben. Anhänger aller Parteien und Richtungen arbeiten mit.